



Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Stadtrat Puchheim

SPD Puchheim – Fraktion im Stadtrat Puchheim
Jean-Marie Leone, Sprengerinstr. 24, 82178 Puchheim

Herrn Bürgermeister Norbert Seidl
Herrn Stadtkämmerer Harald Heitmeir
Poststr. 2
82178 Puchheim

SPD Puchheim
Fraktion im Stadtrat Puchheim

Jean-Marie Leone
Sprengerinstraße 24
82178 Puchheim
Tel. : 089/80949857
Mobil : 0172/7443340
e-Mail : leone@spd-puchheim.de
www.spd-puchheim.de

Volksbank Fürstenfeldbruck
Kontonummer 730 270
Bankleitzahl 701 633 70
IBAN: DE23 7016 3370 0000 7302 70
BIC: GENODEF1FFB

Puchheim, den 20. Juli 2017

Mittelanmeldungen der SPD-Fraktion für den Haushaltsplan 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Seidl,
lieber Norbert,
sehr geehrter Herr Heitmeir,

für den Haushaltsplan 2018 meldet die SPD-Fraktion folgende Mittel an:

1. Für weitere Outdoor-Fitnessgeräte 15.000 EUR
2. Für den Start eines kommunalen Bienen- und Wildbienenprogramms im Rahmen des Projekts Stadtbeete Puchheim 3.000 EUR
3. Für die Auflassung und Umwandlung des Gehwegs am Planieweg in einen Stationenpfad im Rahmen des Projekts Stadtbeete Puchheim 5.000 EUR
4. Für die Durchführung eines Projekts „Play me, I'm yours“ in Puchheim 3.000 EUR
5. Für die Ausstattung der öffentlichen Spielplätze und Aufenthaltsräume im Freien mit geeigneten Beschattungsvorrichtungen, mit mehr Sitzgelegenheiten und mit mehr Mülleimern zunächst 25.000 EUR
6. Für die Weiterplanung des öffentlichen Spielplatzes Wohnpark Roggenstein Mittel in bisheriger Höhe; bei negativer Verwirklichungsprognose ggf. Reduzierung des Projekts auf Einrichtung eines Treffpunkts für die Bewohner der Siedlung mit Sitzgelegenheiten und einigen Spielgeräten, Mittel hierfür dann ca. 100.000 EUR
7. Mittelanmeldungen für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Verkehrsgutachten

Begründungen:

Zu 1. Die Outdoor-Fitnessgeräte werden gut angenommen. Sie sind nicht nur Orte der körperlichen Ertüchtigung bzw. Entspannung, sondern auch Treffpunkte für Jung und Alt, für Einheimische und Zugezogene. Um niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten dieser Art auszubauen, sollen im Haushaltsplan 2018 15.000 EUR für weitere Outdoor-Fitnessgeräte zur Verfügung gestellt werden.

Zu 2. Bienen und Wildbienen sind ein eminent wichtiges „Rädchen“ im „Uhrwerk Natur“. Die Bedeutung der Bienen und Wildbienen geht weit über die von Honiglieferanten hinaus. Sie sind ein nicht wegzudenkender Bestandteil des Ökokreislaufs, der in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen (Klimaveränderung, zunehmende Flächenversiegelung, Parasiten- und Virenbefall, Pflanzenschutzmittel und andere Umweltgifte, Vandalismus, Diebstahl etc.) stark dezimiert wurde.

Das Projekt Stadtbeete Puchheim bietet einen idealen Anknüpfungspunkt für den Start eines kommunalen Bienen- und Wildbienenprogramms. Als Vorbild könnte hier beispielsweise das sogenannte „Bienenweidenprogramm Bodensee“ fungieren. Für den Anfang sollten zwei geeignete Grundstücke (Wiesen) im städtischen Eigentum identifiziert werden, auf denen jeweils eine Bienen- bzw. Wildbienenwiese realisiert werden könnte. Für das erstmalige Herrichten bzw. die Bestellung der Grundstücke veranschlagen wir unter Mitwirkung des Bauhofs bzw. der Stadtgärtnerei einen Betrag von 3.000 EUR.

Zu 3. Der Gehweg neben dem Planieweg (Verlängerung der Bahnhofstraße in Richtung Puchheim-Ort) hat aufgrund der Autofreiheit des Planiewegs keine verkehrliche Bedeutung mehr. Zudem ist der Gehweg aufgrund jahrzehntelangen Wurzeleinwuchses an vielen Stellen zur Stolperfalle geworden. Aus Sicht der SPD-Fraktion sollte dieser Weg daher aufgelassen und renaturiert werden. Im Hinblick auf das Projekt Stadtbeete Puchheim würde sich der renaturierte Weg ideal als Stationenpfad bzw. Kräuter-/Pflanzen-/Baumlehrpfad eignen.

Die Kämmerei möge in diesem Zusammenhang prüfen, ob die Auflassung bzw. der Rückbau des Wegs im Rahmen der allgemeinen Tiefbau-/Straßenbaukosten darstellbar ist oder ob hier eigene Haushaltsmittel bereitzustellen sind. Vorteil der Auflassung wäre, dass die Instandhaltungskosten für diesen nicht mehr benötigten Weg in Zukunft wegfallen würden und dass eine Pflege des Stationenpfads dann im Rahmen der Stadtbeete Puchheim, ggf. mit Unterstützung durch den Bauhof bzw. die Stadtgärtnerei, erfolgen würde.

Für den Fall, dass der Rückbau des Weges durch den laufenden Haushalt abgedeckt werden kann, halten wir für das erstmalige Bestellen der entsiegelten Fläche einen Betrag von 5.000 EUR für ausreichend. Andernfalls bitten wir die Kämmerei um Abgabe einer Grobkostenschätzung.

Zu 4. Seit drei Jahren wird in der Landeshauptstadt München das Kulturprojekt „Play me, I'm yours“ durchgeführt. Auch in anderen Kommunen wie Augsburg hat diese Idee bereits Fuß gefasst. Hintergrund ist die Musik als universelle Sprache, die alle Menschen, gleich welchen Hintergrunds, welchen Alters und welcher Herkunft, berührt. Die „urbanauten“ und der Verein „Isarlust e.V.“ stellen dabei künstlerisch gestaltete Pianos im Raum München der Öffentlichkeit zur Verfügung. Jedermann ist dazu eingeladen, die freistehenden Straßenklaviere zu bespielen. Die Idee ist sicherlich auch für die Stadt Puchheim, in der viele Menschen unterschiedlichen Alters, Hintergrunds und Herkunft wohnen und leben, sehr interessant. Insbesondere im Hinblick auf die Stadtzentumsplanung könnte die Idee schon jetzt durch einen ersten „Versuch“ in 2018 implementiert werden.

Für Organisation, Logistik, Werbung, Transport, Wartung etc. veranschlagen wir hierfür einen Betrag von 3.000 EUR.

- Zu 5. Puchheim verfügt über modern ausgestattete und gut gepflegte Spielplätze und öffentliche Aufenthaltsräume im Freien. Am Beispiel des Spielplatzes an der Laurenzer-Siedlung fällt jedoch auf, dass es teilweise zu wenige Sitzgelegenheiten und, direkt damit verbunden, zu wenige schattenspendende Vorrichtungen gibt. Auch die Anzahl der Mülleimer – hier wäre beispielhaft der kleine Park hinter dem Haus Elisabeth zu nennen – ist nach Ansicht der SPD-Fraktion teilweise zu gering.

Wir schlagen daher vor, für Spielplätze und öffentliche Aufenthaltsräume im Freien seitens der Stadtverwaltung eine Bestandsaufnahme vorzunehmen, in der insbesondere die drei zuvor genannten Punkte (Anzahl der Sitzmöglichkeiten, Art und Umfang der Verschattungsvorrichtungen (auch Bäume, Sträucher etc.) und Anzahl der Mülleimer) festgehalten werden.

Für den Spielplatz an der Laurenzer-Siedlung beantragen wir schon jetzt die Nachrüstung mit mehr Sitzgelegenheiten, schattenspendenden Anlagen und Mülleimern, für den Park hinter dem Haus Elisabeth die Ausstattung mit mehr Mülleimern. Hierfür veranschlagen wir einen Gesamtbetrag von 25.000 EUR. Hinsichtlich der konkreten Beschaffenheit und Ausgestaltung der Sitz- und Verschattungsvorrichtungen könnten diese auch im Rahmen eines Gesamtkonzepts unter Berücksichtigung der Erfordernisse für die Stadtzentrumplanung erfolgen (z.B. wetterbeständige Sonnensegel in den Stadtfarben o.ä., die sich in gleicher Art auch ins Stadtzentrum gut einfügen würden).

Bezüglich der Mülleimer regen wir an, diese zumindest teilweise – gerne auch zunächst teilweise - mit sogenannten Pfandsammelringen auszustatten. Dies hätte den Vorteil, dass Pfandflaschen erfahrungsgemäß nicht mehr so oft achtlos weggeworfen oder gar auf dem Boden zerschmettert werden. Zudem könnte man es Bedürftigen, die auf das Sammeln von Pfandflaschen angewiesen sind, ersparen, in Mülleimern, in denen auch oft sehr unappetitliche oder gar gesundheitsgefährdende Dinge abgelegt werden, herumsuchen zu müssen.

- Zu 6. Seit vielen Jahren kommt die Verwirklichung eines öffentlichen Spielplatzes am Wohnpark Roggenstein trotz der intensiven Bemühungen der Stadtverwaltung nicht recht voran. Inzwischen haben sich möglicherweise die Bedarfe der Bewohner der Siedlung bereits verändert. Die Kinder sind älter geworden und viele Bewohner halten in den eigenen Gärten Spielgeräte vor.

Wir halten grundsätzlich an der Idee eines öffentlichen Spielplatzes für den Wohnpark Roggenstein fest. Sollte eine Realisierung jedoch in absehbarer Zeit nicht möglich sein, so schlagen wir vor, anstelle eines großen, öffentlichen Spielplatzes dort einen attraktiven Treffpunkt für die Menschen vornehmlich aus diesem Quartier einzurichten. Der Treffpunkt sollte ausreichend Sitzmöglichkeiten und Verschattungsvorrichtungen aufweisen, zudem sollten einige Kinder-, ggf. auch Erwachsenen- oder Seniorenspielgeräte sowie ein öffentlicher Brunnen dort errichtet werden. Es würde damit dort ein Treffpunkt für alle Bewohnerinnen und Bewohner aus diesem Quartier, also auch für die Menschen, die im Haus für Betreutes Wohnen leben, entstehen.

Für die Realisierung der ursprünglichen Spielplatzidee sollten die bisher berücksichtigten Mittel im Haushaltsplan 2018 und in der mittelfristigen Finanzplanung unverändert fortgeführt werden. Für die „Treffpunkt-Version“ veranschlagen wir einen Betrag von 100.000 EUR.

- Zu 7. Da die Debatte um die aus dem Verkehrsgutachten abzuleitenden Maßnahmen noch nicht beendet ist, melden wir für den Haushaltsplan 2018 derzeit noch keine konkreten Mittel an. Je nach Fortgang der Beratungen hierzu behalten wir uns aber die Nachmeldung von Mittelanmeldungen für 2018 ausdrücklich vor (siehe auch unser Positionspapier vom 11.02.2017).

Mit freundlichen Grüßen
für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Puchheim

gez. Jean-Marie Leone
Sprecher der SPD-Fraktion